Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aber auch infolge Versiegens der Absatzkanäle in die deutsche Nachbarschaft und dadurch bedingter Preiszusammenbrüche, nicht zuletzt aber wegen einer Reihe von Fehljahren war die Rebfläche bis zum Zweiten Weltkrieg gewaltig zusammengeschrumpft. Dann kam die Wende: Mit ganz minimen Ausnahmen sind in den vergangenen Jahrzehnten alle Schaffhauser Rebberge in Güterzusammenlegungen einbezogen, melioriert und rekonstruiert worden. Die grössten zusammenhängenden Rebgebiete von Hallau, Wilchingen, Trasadingen und Oberhallau wurden in einem Gemeinschaftswerk kurz nach dem Zweiten Weltkrieg erneuert. Andere Rebberge gaben früher das «Muster» dazu oder profitierten später von den gemachten Erfahrungen. Grundlage für eine fortschrittliche und wirtschaftliche Produktion bildet ein ausgebautes Strassennetz. Jede Rebparzelle ist mindestens durch eine, die allermeisten sind durch zwei Strassen erschlossen. Der Zusammenlegung und Erschliessung der Rebgrundstücke folgte eine vollständige Erneuerung des Pflanzenmaterials. Sämtliche Rebberge wurden mit reblaus-resistenten Rebstöcken neu bepflanzt. Anfänglich wurde der seit jeher übliche Stikkelbau beibehalten. Seit etwa 1960 sind indessen grosse Teile auf die arbeitssparende Drahtbau-Anlagen umgestellt worden. Neuestens wird in Steillagen auch das Querterrassen-System angewandt.

Arbeit durch das ganze Jahr

Die Pflege des Rebwerks beginnt schon im Februar mit dem Schneiden der Rebstöcke. Grössere, auf den Rebbau spezialisierte Betriebe sind damit während des ganzen Winters beschäftigt, sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen. Der Austrieb der Knospen und der Beginn des «Laubwerks» und damit die Besorgung des Pflanzenschutzes folgt Ende April/Anfang Mai. Diese Zeit birgt auch das grösste Risiko: Schon oft hat eine Frostnacht im Mai die Ernte des ganzen Jahres zerstört. In solchen Fällen hat der Rebbauer nicht nur

Sprechstunden nur nach Vereinbarung
Kurse für Autogenes Training jeweils abends

AKUPUNKTUR-INSTITUT SCHNEIDER TEUFEN AR

Gute Heilerfolge mit:
AKUPUNKTUR
HYPNO-AKUPUNKTUR
HYPNOSE
AUTOGENEM TRAINING

B. und E. Schneider
Bündtstr. 16 b 9053 Teufen AR
Telefon 071 33 30 22

Chronische Kopfschmerzen, Migräne, rheumatische Beschwerden, Neuralgien, Rückenschmerzen, Hüftschmerzen, Magen- Darmstörungen, Gallenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Frauenkrankheiten (Periodenstörungen, Fluss, Wechseljahrbeschwerden), Asthma, Heuschnupfen, Durchblutungsstörungen